

## **A 11 Nachlese zur IAA mobility 2021**

Antragsteller\*in: Herbert Danner, Susanne Weiß, Ruth  
Pouvreau, Christoph Heidenhain, Alexandra  
Nürnberger, Peter Schillinger (BA 15  
Trudering-Riem und OV Berg am  
Laim/Trudering/Messestadt Riem)

### **Antragstext**

- 1 1. Die Münchner GRÜNEN beschäftigen sich intensiv und aufrichtig damit, wie es –  
2 zumindest aus ur-GRÜNER Sicht – zu einer solch massiven Okkupation des  
3 öffentlichen Raums durch die deutsche Autoindustrie im Herzen Münchens kommen  
4 konnte.
  
- 5 2. Die GRÜNE Stadtratsfraktion wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass  
6 sich eine derartige Besetzung des öffentlichen Raums mit entsprechenden  
7 wochenlangen Nachteilen für den innerstädtischen Fuß- und Radverkehr 2023 nicht  
8 wiederholt. Insbesondere muss der ausufernden Produktwerbung der Autoindustrie  
9 Einhalt geboten werden. Wünschenswert wäre der vollständige Verzicht auf den  
10 „IAA open space“ im Münchner Zentrum, wenn vertraglich noch möglich.
  
- 11 3. Die GRÜNE Stadtratsfraktion wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass  
12 die  
13 Verlängerungs-Option IAA 2025 nicht umgesetzt wird, das heißt, dass es keine IAA  
14 2025 oder später in München mehr geben wird. Die Stadtversammlung der Münchner  
15 GRÜNEN wird regelmäßig über die o.g. Aktivitäten und Erfolge durch die  
16 Stadtratsfraktion unterrichtet.
  
- 17 4. Stattdessen wird eine zukunftsfähige Mobilitätsplattform (z. B.  
18 Mobilitätskongress mit begleitender Messe) nach dem Leitbild „München  
19 Modellstadt 2030“ durch die LHM und die Messe München konzeptionell entwickelt  
20 und baldmöglichst umgesetzt. Beteiligt werden sollen dabei alle „Player“ im  
21 umweltbewussten Mobilitätsbereich (Bahn, ÖPNV, Fahrrad, Fußverkehr und die dafür  
22 eintretenden Organisationen und Verbände) mit der Schwerpunktsetzung  
23 „zukunftsfähige, flächensparende und klimaschonende Mobilität im urbanen Raum“.  
24 Der Verband der Automobilindustrie (VDA) darf dabei keine herausgehobene Rolle  
25 als Veranstalter mehr spielen.
  
- 26  
27 5. Die GRÜNE Stadtratsfraktion setzt sich nach Kräften dafür ein, dass bei der

28 IAA 2023 (und anderen Veranstaltungen) gewaltfreie klimaschützende junge und  
29 ältere Menschen bei ihren Aktivitäten durch die Stadtspitze unterstützt und  
30 herzlich willkommen geheißen werden.

## Begründung

Die IAA nach München zu holen war aus GRÜNER Sicht eine folgenschwere Fehlentscheidung. Alle kritischen Stimmen seit der Stadtrats-Grundsatzdiskussion am 19. Februar 2020 (aus der Partei, der Stadtratsfraktion, betroffenen BA-Fraktionen und von 19 Münchner Verbänden/Organisationen, siehe dazu Anlage 1. Offener Brief der Umweltverbände an OB und Stadtrat vom Mai 2020) wurden missachtet. Übertrieben optimistisch wurde dem VDA vertraut mit dessen lapidarer Aussage „Wir haben verstanden, wir stehen hinter einer umfassenden Verkehrswende“. Die Praxis des „IAA open space“ im Münchner Zentrum zeigt eine ganz andere Wahrheit: protzige Ausstellungsstände mit PS-starken Boliden der führenden deutschen Autohersteller – in dekadenter Art und Weise und ohne jedes Gespür – präsentiert an zentralen historischen Orten. Der VDA und seine Mitgliedsunternehmen haben durch den maßlosen „open space“ – Auftritt im Zentrum jedes Vertrauen verspielt. Das war für alle, die es frühzeitig sehen wollten vorhersehbar, dennoch hat die IAAusstellungspraxis die schlimmsten Befürchtungen noch übertroffen. Besonders betroffen macht aber, dass den Automobilkonzernen zwar die wichtigsten innerstädtischen Plätze überlassen wurden, gleichzeitig aber die umweltbewegten Organisationen bei Protesten und Gegenveranstaltungen massiv in der Ausübung ihrer demokratischen Bürgerrechte behindert wurden.

Die SZ schreibt in ihrer Ausgabe vom 13.9. auf Seite 3: "Man muss sich das mal vorstellen: Da kommen 1.500 junge Menschen aus ganz Deutschland zusammen, um sich für Klimagerechtigkeit zu engagieren, junge Menschen, die um ihre Zukunft fürchten. Und die GRÜN-rot-regierte Stadt mit SPD Oberbürgermeister Dieter Reiter an der Spitze rollt den Autokonzernen den roten Teppich aus, aber den jungen Leuten rollt sie Steine in den Weg." 19 Münchner Umweltverbände drücken das im 2. offenen Brief an OB und Stadtrat (siehe Anlage) eindrucksvoll aus. Das Bündnis no IAA schreibt auf seiner Homepage (fachlich korrekt): „Auch die Grünen haben der Bewerbung um die IAA zugestimmt und stellen damit den Wirtschaftsstandort München über den Umweltschutz.“ Es macht uns sprachlos, dass unsere langjährigen Verbündeten im Kampf um eine ökologische und lebenswerte Stadtmobilität von einer grün-roten Stadtregierung dermaßen im Stich gelassen wurden, während der VDA sich als Platzhirsch im Münchner Zentrum nahezu uneingeschränkt präsentieren konnte. Es macht uns zornig, welchen Repressalien gewaltfreie junge und ältere Menschen durch die bayerische Polizei ausgesetzt waren, und CSU-Vordere von der „bayerischen Art“ geprahlt haben. Und es ist im Wahlkampfendspurt demotivierend für die Parteimitglieder und GRÜNE Stamm-Wähler\*innen.

Dieses verkehrspolitische Debakel darf sich nicht wiederholen, weder 2023 noch 2025. Die GRÜNE Stadtratsfraktion wird unmissverständlich aufgefordert, sich unverzüglich und selbstbewusst, im Sinne dieses Antrags im Stadtrat einzusetzen und der Münchner Stadtversammlung regelmäßig über ihre Aktivitäten und Erfolge Bericht zu erstatten. Letzteres ist erforderlich, nachdem die Stadtratsfraktion den Auftrag der Münchner GRÜNEN vom 11. September 2020 (siehe Anlage, beachte die blauen Punkte) leider nicht engagiert und erfolgreich umgesetzt hat.

Initiative:

Herbert Danner, Susanne Weiß, Ruth Pouvreau, Christoph Heidenhain  
(stellvertretend für die gesamte BA15 Fraktion in Trudering-Riem)

Alexandra Nürnberger und Peter Schillinger  
(stellvertretend für den OV Berg-am-Laim - Trudering-Riem)

Anlagen:

1. [Beschlossener Antrag zur IAA von Herbert Danner u.a. zur GRUENEN Stadtversammlung Sept. 2020.pdf](#)
2. [1. Offener Brief der Umweltverbände an OB und Stadtrat im Mai 2020.pdf](#)
3. [2. Offener Brief der Umweltverbände an OB, Stadtrat und Verwaltung im Sept. 2021.pdf](#)

**Unterstützer\*innen**

Roland Barfus (KV München)